



Regeln zur Verbesserung der Hausaufgabensituation

Regeln für das Kind:

1. Mache deine Hausaufgaben immer am selben Platz, nämlich
.....
2. Räume den Tisch leer, bevor du mit den Hausaufgaben beginnst.
3. Mache deine Hausaufgaben immer zur selben Zeit, nämlich
.....
4. Bleibe während der Hausaufgaben in dem Zimmer, in dem du sie machst.
5. Beginne sofort, nachdem deine Mutter dich einmal erinnert hat.
6. Arbeite Min. konzentriert alleine und entspanne dich in den Min. Pause.
7. Wenn du etwas nicht weißt, so frage deine Mutter in den Pausen.

Regeln für die Mutter:

1. Erinnern Sie Ihr Kind zur festgesetzten Zeit *einmal* daran, mit den Hausaufgaben zu beginnen.
2. Befolgt Ihr Kind diese Aufforderung, d. h. begibt es sich an den Arbeitsplatz, so loben sie es auf jeden Fall, auch wenn es lange gedauert hat.
3. Befolgt es diese Aufforderung nicht, wiederholen Sie die Aufforderung höchstens einmal. Beachten Sie das Kind dann nicht, d. h. sprechen Sie nicht mit ihm, solange bis es die Aufforderung befolgt.
4. Loben Sie Ihr Kind dafür, dass es überhaupt arbeitet, auch wenn es Fehler macht, und loben Sie richtig Gelerntes. Gewöhnen Sie sich daran, das Positive zu sehen.
5. Geben Sie keine Strafen, wie z. B. Kritik, dass etwas zu langsam geht, dass er (sie) wieder alles falsch macht. Sagen Sie nicht „na endlich“ oder „es wird Zeit“, wenn er (sie) etwas richtig macht.
6. Ignorieren Sie provozierende Fragen, Reden über andere Dinge, schlechte Haltung und mangelnde Schönschrift.
7. Unterlassen Sie alles überflüssige Reden.
8. Bei Hilfestellungen für das Kind warten Sie geduldig, bis eine Antwort kommt.
9. Achten Sie darauf, dass der Raum, in dem Sie mit ihrem Kind arbeiten, in dieser Zeit von den Geschwistern nicht betreten wird. Die Geschwister beschäftigen Sie so
.....
.....
.....
10. Halten Sie sich genau an das vorgesehene Programm.

Wie wirkt Belohnung?

- man wird selbstbewusster, selbstsicherer, konzentrierter
- anschaulicher, zugänglicher, motorisch gelöster
- offener, redseliger, risikofreudiger, zuversichtlicher
- genauer, plastischer, mitteilbarer, phantasievoller
- freier, auch andere zu loben und anzuerkennen
- aktiver, einfallsreicher, kreativer, unternehmungslustiger, ideenreicher
- bejahender, vorausschauender, informativer
- man lächelt, ist freundlich
- redet mit erhobenem Kopf
- reagiert ruhig auf Fragen und Kritik
- redet flüssiger
- setzt sich durch
- gibt Schwierigkeiten zu
- erzählt klarer und anschaulicher
- redet mit fester Stimme
- kann Fehler leichter eingestehen
- man geht zur direkten Rede über und kann spielen
- man wird bereit sich anzustrengen
- wird ruhig, überlegt
- weckt Interesse, Anteilnahme und Entgegenkommen
- bewirkt Engagement und Identifikation
- bewirkt Toleranz und Kompromißbereitschaft
- macht kooperativ und flexibel
- bewirkt Aufgeschlossenheit für Argumente und Anliegen des anderen

Belohnung geben und Belohnung wiederbekommen, ist ein häufig beobachtetes Paar.

Was ist Hilfe?

- Ruhe und Konzentriertheit
- Ansätze zur richtigen Lösung bestätigen
- Eingehen auf die Person, von der man etwas fordert
- entgegenkommend sein, sich selbst kooperativ benehmen
- konkrete und eindeutige Forderungen geben
- aktiv werden und konkrete Alternativvorschläge machen
- auf Weigerung und Argumentieren nicht eingehen
- Bitten und Forderungen höflich stellen, nicht als Befehle
- nicht zu viele Aufforderungen hintereinander
- klare Instruktionen geben
- Interesse zeigen und zusehen
- Anpassung der Schwierigkeit einer Aufgabe an das Leistungsvermögen
- Hinweise zum Verständnis der Aufgabenstellung
- sachlich auf Fehler hinweisen und zur richtigen Lösung hinführen
- auf sachliche Fragen eingehen
- auf richtige Lösungen/Fragen eingehen

Was ist keine Hilfe?

- Informationen geben, die bereits bekannt sind
- Aufforderung zu mehr Anstrengung
- Unterbrechung und Störung des Arbeitsablaufes
- Empfehlungen in zu abstrakter Rede
- überflüssige Ratschläge
- abwertende Bemerkungen, nicht aufgabenbezogene Bemerkungen
- Leistungsdruck unangemessen erhöhen („die Aufgabe ist doch ganz einfach“)
- Ablenkungsmanöver
- zu häufiges Wiederholen von Aufgabenstellungen
- zu lautem Denken anhalten
- zu viel reden und lenken („mach so oder so“)
- überflüssige oder zu viele Hilfestellungen geben (dem Kind jede Mühe abnehmen)
- Verlegenheitsäußerungen („Ach, das schaffst du schon“)
- verbessern mit strafendem Unterton („das macht man doch ganz anders“)
- unsachliche Fragen stellen
- ungeduldig werden
- sich über Nebensächlichkeiten auslassen
- sinnlose Aufforderungen geben (wie z. B.: „Sitz gerade!“, „du musst systematisch vorgehen“, „denk ruhig nach“)
- irrelevante Informationen geben (beispielsweise: „das ist keine schwere Aufgabe“, „ein anderer kann das in einer Min. lösen“, „das kannst du schon, nur ruhig Blut bewahren“)
- unnötig ablenken („lass dich nur nicht aus dem Konzept bringen“, „ich kann dir die Lösung leider nicht sagen“, „es ist ärgerlich, wenn man nicht weiterkommt“, „du verdirbst dir bloß die Augen, wenn du so nahe herangehst“, „ohne Fleiß keinen Preis“, „der Tisch wackelt“, „nur mutig voran!“)